

„Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“: 125 grenzüberschreitende Kilometer
Jeder kann fernwandern



Der 125 Kilometer lange „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ bringt Weitwanderer zwar über die Grenze zwischen Österreich und Deutschland, in der Regel aber nicht an ihre persönlichen Grenzen. © Lechweg/Fabian Heinz

Ein smaragdgrüner Hochgebirgssee, die Lichtkunst-Installation Skyspace, eine der höchsten Hängebrücken Europas, wilde Vögel und König Ludwigs Märchenschloss: Auf 125 moderaten Kilometern verbindet der „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ zwischen Lech am Arlberg und dem bayerischen Füssen einen lohnenswerten Stopp mit dem nächsten. Die grenzüberschreitende Weitwanderung entlang eines der letzten Wildflüsse Europas eignet sich dank machbarer Steigungen, kaum ausgesetzter Pfade, durchgängiger Beschilderung und verschiedener Etappen-Varianten auch für Ungeübte – inklusive Short Cuts per ÖPNV. Ambitionierte hingegen bevorzugen die umgekehrte Richtung, nämlich von Österreich nach Deutschland. Infos, Adressen, Broschüren- und Kartenbestellung sowie Lechweg-Produkte unter www.lechweg.com

Ein Weg für alle

Da es für den Lechweg kaum Trainingsvorlauf braucht, ist die Strecke auch für Anfänger, rüstige Senioren sowie Familien mit größeren sportlichen Kindern geeignet. Voraussetzung ist lediglich eine einigermaßen gute Kondition, idealerweise sind grundlegende Wanderfertigkeiten vorhanden. Die gesamte Route setzt sich aus überwiegend breiten Pfaden mit geringer Steigung zusammen, die wenigen schmalen und steilen Stellen bergen in der Regel keine Absturzgefahr. Wem es zwischendrin doch zu anstrengend wird oder wer quengeligen Nachwuchs beschwichtigen will: Der Lechweg ist an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Somit können einzelne Etappen auch mit dem Bus abgekürzt werden.

Pressekontakt

AHM Kommunikation www.ahm-agentur.de

Jessica Thalhammer Fon +49 8807 21490-15 jessica.thalhammer@hermann-meier.de

Natalie Schneider Fon +49 8807 21490-17 natalie.schneider@hermann-meier.de

Bildmaterial sowie weitere Informationen unter
www.ahm-agentur.de / Kunden / Lechweg

Highlights entlang der Strecke



Treuer Begleiter am „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ und eigentlicher Star der Weitwanderroute ist der Wildfluss Lech, der seine türkisgrüne Farbe dem hohen Mineraliengehalt sowie seiner niedrigen Wassertemperatur verdankt. © Lechweg/Fabian Heinz

Neben einem der artenreichsten Lebensräume Europas bringt die Verbindung von drei Bundesländern (Vorarlberg, Tirol, Bayern) sowie fünf Regionen (Lech am Arlberg, Warth in Vorarlberg, Tiroler Lechtal, Reutte in Tirol, Füssen im Allgäu) auch unterschiedliche Traditionen und Geschichten mit sich. Unterwegs bestaunen Wanderer darüber hinaus zahlreiche Sehenswürdigkeiten sowie Tier- und Pflanzenarten. Zu den Wow-Momenten zählen etwa eine riesige Steinbockkolonie am Vorarlberger Formarinsee, das urige Walserdorf Warth, die legendäre Geierwally-Freilichtbühne im Tiroler Lechtal oder das Vogelparadies Pflach bei Reutte/Österreich. Das Finale furioso schließlich markieren die bayerischen Königsschlösser mit Neuschwanstein sowie das Geotop Lechfall bei Füssen im Allgäu am Ende des Lechwegs.

Gut zu wissen

Die Route ist in ihrer vollen 125-Kilometer-Länge von Mitte Juni bis Mitte Oktober begehbar und verläuft größtenteils parallel zum Lech mit seiner typisch türkisgrünen Farbe. Wer schon vorher losstarten will, wandert ab Mitte Mai auf der verkürzten Frühjahrsvariante von Steeg/Lechtal bis Füssen/Allgäu (zirka 80 Kilometer). Insgesamt 15 Wegabschnitte lassen sich individuell planen und in sieben bis zehn Tagesetappen absolvieren. Der Titel „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ (2.526 Höhenmeter) gibt den Verlauf bereits vor: Beginnend am Formarinsee oberhalb von Lech am Arlberg führt der zertifizierte „Leading Quality Trail“ via Warth (Vorarlberg) weiter durch die Tiroler Naturparkregionen Lechtal sowie Reutte und schließlich über die Grenze bis zum Lechfall im bayerischen Füssen. Das markante weiße L auf anthrazitfarbenem Grund hält Wanderer auf Kurs – übrigens auch dann, wenn sie den Lechweg in umgekehrter Richtung (3.634 Höhenmeter) gehen möchten. Partnerunterkünfte am Wegesrand, Gepäcktransport-Services sowie Spezialveranstalter erleichtern die Planung. Für alle, die die Tour verlängern möchten, gibt es zudem acht Lechschleifen.

Über den Lechweg. Mit den Gipfeln der Lechtaler und Allgäuer Alpen als Kulisse verläuft der „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ auf rund 125 Kilometern entlang eines der letzten Wildflüsse Europas. Seit 2012 führt er Wanderer durch verschiedene Landschaften von alpinen Höhen bis in weite Täler. Die Route startet am Formarinsee und passiert Warth in Vorarlberg/Österreich, durchquert die Tiroler Naturparkregionen Lechtal sowie Reutte und endet schließlich am Lechfall im bayerischen Füssen. Damit

Pressekontakt

AHM Kommunikation www.ahm-agentur.de

Jessica Thalhammer Fon +49 8807 21490-15 jessica.thalhammer@hermann-meier.de

Natalie Schneider Fon +49 8807 21490-17 natalie.schneider@hermann-meier.de

Bildmaterial sowie weitere Informationen unter
www.ahm-agentur.de / Kunden / Lechweg

verbindet sie drei Regionen und zwei Länder mit ihren jeweiligen Geschichten, Traditionen und Sehenswürdigkeiten. Die moderate Strecke ist in insgesamt 15 Abschnitte unterteilt und kann in sieben bis zehn Etappen absolviert werden – auch in umgekehrter Richtung. Für den Komfort unterwegs stehen auf Wunsch Gepäcktransport und kostenlose öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung. Am Wegesrand finden sich zahlreiche Lechweg-Produkte aus Landwirtschaft und Handwerk. Als erste grenzüberschreitende Weitwanderung wurde der Lechweg von der Europäischen Wandervereinigung (EWV) als „Leading Quality Trail – Best of Europe“ zertifiziert. www.lechweg.com

Pressekontakt

AHM Kommunikation www.ahm-agentur.de

Jessica Thalhammer Fon +49 8807 21490-15 jessica.thalhammer@hermann-meier.de

Natalie Schneider Fon +49 8807 21490-17 natalie.schneider@hermann-meier.de

Bildmaterial sowie weitere Informationen unter
www.ahm-agentur.de / Kunden / Lechweg